

6 Schritte für die Erstmontage; nur 3 davon für jeden Einsatz

SCHNELLANLEITUNG

Vor Beginn:

Das Montageprinzip verdeutlichen wir anhand der folgenden Abbildungen als Schnellanleitung.

Um alle möglichen Arten der Anbringung darzustellen behandelt

- der linke Teil der folgenden Bilder die Halteschiene zur Montage **vor der Laibung**;
- die rechte Seite die Montage **in der Laibung**.
- Wenn Sie beide Bilder zusammen betrachten ergibt sich somit eine Montage in **Mischbestückung** (Variante 1).

Für die einfache Variante (nur vor oder innen) muss die dargestellte Schiene auch gespiegelt berücksichtigt werden.



Los geht`s!



Wichtig: Bei Hochwassern und Unwettern mit Starkregen handelt es sich um Katastrophenfälle. Das Handbuch im Lieferumfang ist daher entsprechend umfangreich. Darin versuchen wir alle Besonderheiten des Systems und der Einsatzfälle zu berücksichtigen.

Beachten Sie für den Einsatz, die Montage und generelle Verständnisfragen die volle Anleitung!



Nach Eintreffen des Systems kann die Montage direkt mit gängigem **Werkzeug** erfolgen. Wir empfehlen:

- ✔ Schlagbohrmaschine mit Steinbohrer (Ø 10 mm für Standardbefestigungsmittel)
- ✔ Wasserwaage
- ✔ Sechskantschlüssel / Umschaltknarre ("Ratsche")
- ✔ Schraubendreher (Kreuzschlitz) oder Bit-Set
- ✔ Gliedermaßstab / Zollstock / Maßband
- ✔ Handschuhe
- ✔ Staubsauger oder Ausbläser
- ✔ Evtl. Bausilikon mit Auspresspistole

1. Position der Halteschienen bestimmen

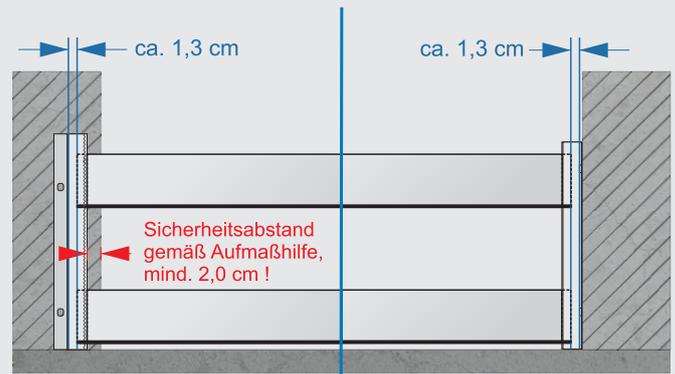
Die Lamellen sind so lang dass auf jeder Seite etwa 1,3 cm Platz zwischen Ende der Lamelle und Innenseite der Halteschiene besteht. Bestimmen Sie die Position der Schienen daher unter Zuhilfenahme einer der Lamellen.

Besonderheit bei der Montage in der Laibung

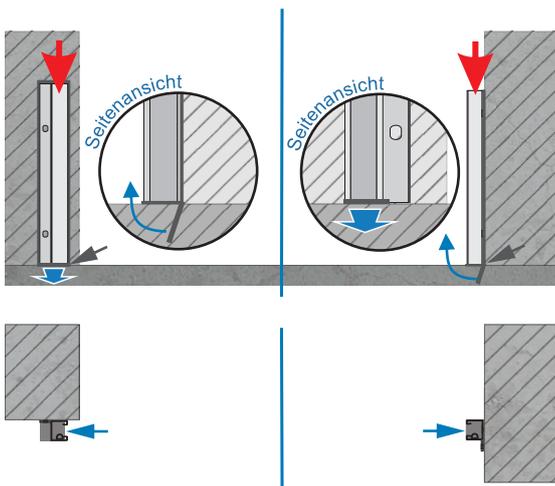
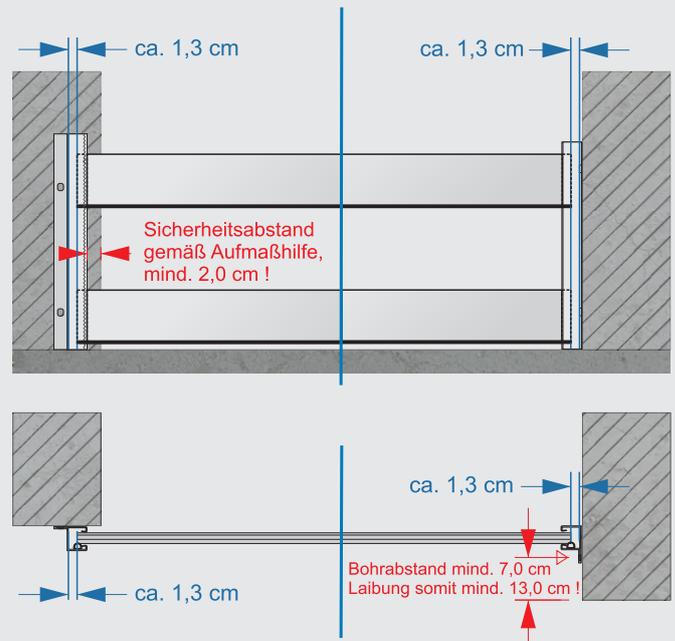
Naturgemäß sind die Staulamellen in der Laibung kürzer als die zu sichernde Öffnung. Weiterhin wird die Stärke der Halteschiene und Dichtung, sowie der Abstand von ca. 1,3 cm berücksichtigt.

Wenn sich bei diesem Abstand größere Abweichungen ergeben ist dies zumeist auf unebenes Mauerwerk zurückzuführen. Das System kann dennoch verwendet werden insofern die Lamellen die Innendichtungen berühren.

Vor der Laibung



In der Laibung



2. Die Schienendichtung als Stellfläche

Das hinter den Halteschienen angebrachte Dichtgummi erlaubt es leichte Unebenheiten der Wand (feiner Putz, Beton) aus-zugleichen.

Im Fußbereich steht die Dichtung (hier: dunkelgrau dargestellt) als Zunge ca. 5 cm über. Sie wird unter die Stellfläche der Schiene gebracht und dient so als Abdichtung zum Boden.

Alle Arbeiten an den Halteschienen sollten mit Druck zum Boden erfolgen. So wird eine Vorspannung erzeugt und eine größtmögliche Abdichtung erzielt.

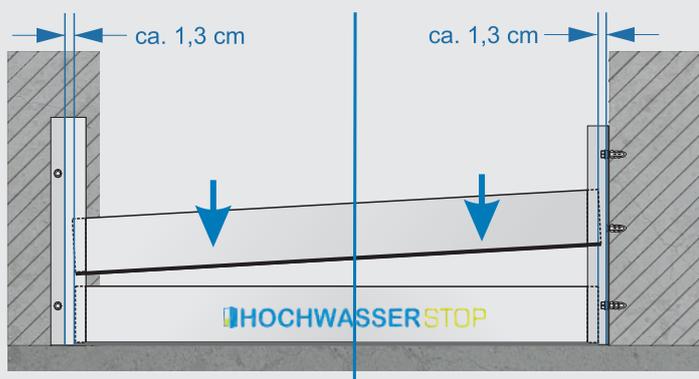
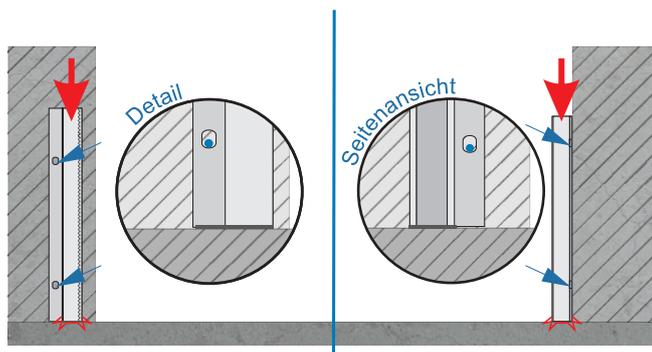
3. Bohrlöcher markieren & Schienen befestigen

Die Halteschienen verfügen über Langlöcher zur Befestigung.

1. Setzen Sie die Schiene mit der darunter liegenden Dichtlippe an die Wand. Pressen Sie diese möglichst fest zu Boden.
2. Nehmen Sie dann die Markierung mit der Schiene als Schablone im untersten Teil des Langloches vor.
3. Bohren Sie an den markierten Stellen in die Bauwerkwand.
4. Reinigen Sie die Bohrlöcher mit einem Ausbläser oder Staubsauger.

Die Profile können nun mittels Dübeln und Schrauben befestigt werden.

Die Halteschiene sitzt fest genug auf der Dichtung wenn sich die Dichtlippe nicht mehr bewegen lässt. Durch den Druck von oben sollte sie zudem sichtlich gequetscht werden.



4. Staulemente einsetzen

Anschließend werden die Lamellen der Reihe nach von oben eingesetzt. (Vermittelt, nach Augenmaß genügt.)

Die unterste Lamelle ist mit einer besonders hohen Dichtung versehen. Sie gleicht leichte Unebenheiten des Untergrundes aus. Die Weiteren folgen dann wahllos.

Wichtig: die glatte Seite der Lamellen zeigt zum erwarteten Wasser!

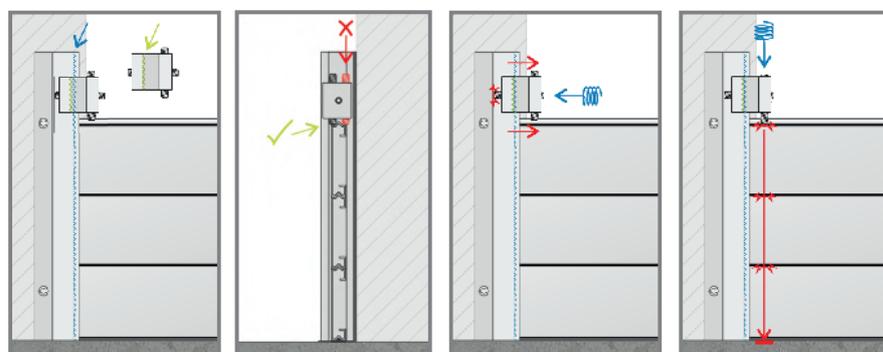
Sind alle Lamellen eingelegt werden die Klemmstücke wie folgt eingesetzt.

5. Das Befestigungsprinzip der Klemmstücke

Die fixierten Klemmstücke verankern sich in der Halteschiene - hierfür wird die horizontale Schraube eingedreht.

Sitzen die Klemmstücke fest in der Schiene bauen sie über die vertikale Stellschraube Druck auf die einzelnen Staulamellen und das gesamte System gen Boden auf.

Ein handfestes Anziehen genügt, so dass ein Stauchen der Lamellen und Dichtungen erkennbar ist.

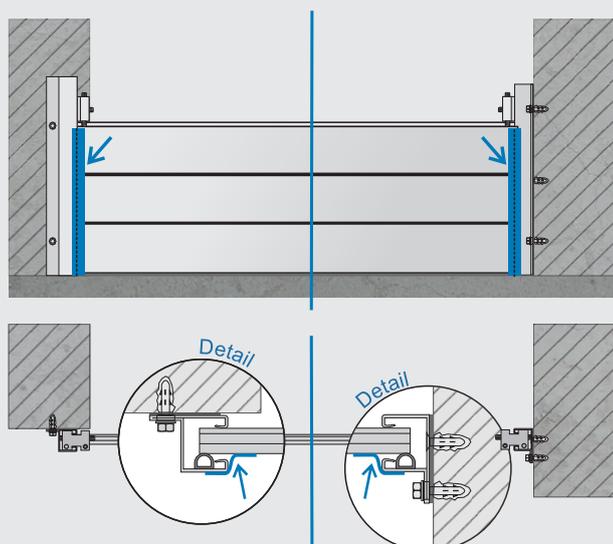


Die Halteschienen weisen im Inneren eine **Zahnung** auf. Die Klemmstücke verfügen entsprechend über eine **Konterzahnung**.

Das Klemmstück ist so einzusetzen, dass die vertikale **Stellschraube** zur **Wasserseite** zeigt!

Zuerst wird die **horizontale Stellschraube** gegen die Innenwand der Schienen gestellt. Dadurch kann sich das Klemmstück nicht mehr aus der Verankerung lösen.

Danach erfolgt die Stauchung der Lamellen durch die **vertikalen** Stellschrauben, abwechselnd auf beiden Systemseiten.



6. Anbringung der Abschlussdichtung

Wenn Ihr System neben der Innendichtung auch mittels Abschlussdichtung gesichert wird muss diese mittig auf den Übergang zwischen Halteschiene und Lamellenstapel gelegt werden. So wird die dahinter liegende, senkrechte Fuge verschlossen.



Fertig!

Wurde das System einmal auf diese Weise montiert werden künftig nur noch die letzten drei Schritte (4-6) notwendig. Diese sind in wenigen Minuten erledigt.